

## Mit Board Search auf historischen Spuren

Zu einer Veranstaltung „der anderen Art“ lud Board Search in Kooperation mit der Wiener Börse: zu einer exklusiven Führung, genauer gesagt einem City-Rundgang am 1.9. 2021 unter dem Titel "Auf den Spuren von 250 Jahren Wiener Börse": Am Vorabend der offiziellen Geburtstagsfeier unserer Börse anlässlich ihres zweieinhalb Jahrhunderts-Jubiläums konnten Board Search-Mitglieder, angeführt von Managing Partner Dr. Josef Fritz, ihre bewegte Geschichte einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel erleben:

Vienna Art Guide Mag. Barbara Vrdlovec führte auf einem Spaziergang durch die Wiener Innenstadt mit vielen Anekdoten und Details, auch zu den Wirtschafts- und Finanzbezügen, zu den prominentesten historischen Standorten unserer heutigen Börse:

Start war am jetzigen Standort, dem Palais Caprara-Geymüller, das früher ca. 100 Jahre im Besitz der Schweizer Fabrikanten- und Bankiersfamilie Geymüller war. Weiter ging es zum Minoritenplatz, wo Architekt Franz Anton Hillebrandt (später auch Umgestalter der Hofburg und von Schloss Hof) zwei bestehende Häuser zum Spätbarock-Palais Dietrichstein, einem weiteren Börsesitz, verband.

Danach durch die Bankgasse zum Palais Ferstel, wo früher die Börse und die Nationalbank untergebracht waren. Die Nationalbank war auch die erste Aktiengesellschaft, die an der Wiener Börse notierte. Das heutige Café Central war ursprünglich Schalterraum und im Festsaal wurde früher unter anderem sogar Basketball gespielt. Die Freyung vor dem Palais Ferstel könnte man als "ehemaliges Finanzzentrum" bezeichnen: eben mit dem Börsesitz und u.a. der ehemaligen Lombardbank, heute mit dem BA-Kunstforum.

Vorbei am Schottenstift spazierte die Gruppe zum Börsegebäude am Schottenring. Ringstrassen-Architekt Theophil Hansen schuf u.a. auch das Parlaments- und das Musikvereins-Gebäude. Die frühere Holzkonstruktion am Schottenring wurde, als die Wiener Börse einzog, demontiert und man konnte Teile kaufen. Davor war die Börse interimistisch in einem provisorischen Gebäude vis-a-vis, vor der Rossauer Kaserne, untergebracht. Nach der Weltausstellung erlebte und überlebte die Börse einen Gründercrash und einen Brand des ursprünglichen Börsesaales. (Anmerkung: Die Straßenbahnstation vor dem Ringgebäude heißt noch immer "Börse", obwohl sie seit mehr als 20 Jahren dort nicht mehr residiert. Was bei Unkundigen für Verwirrung sorgen kann.)

An einem weiteren Börsestandort, in der Renngasse, war auch ein Pferdemarkt und das Bürgerarsenal untergebracht. Als dieses im Zuge der Revolution von 1848 in das heutige Arsenal umgesiedelt wurde, zog die Börse in das leere Gebäude ein. Abschluss der historischen Tour war am Kohlmarkt, dem "Geburtsort" der Börse im Gründungsauftrag von Kaiserin Maria Theresia im Jahre 1771.

Fazit: Der Board Search-Event fand großen Anklang; das zeigte sich schon vorab - bereits drei Stunden nach der Einladungsaussendung waren alle Plätze ausgebucht. Das einhellige Feedback lautet: Ein sehr gelungener Event bei spätsommerlichem Prachtwetter! Und die Teilnehmer werden vielleicht beim nächsten Stadt-Walk einen "erweiterten" Blick auf einige Örtlichkeiten haben...

Text : Mag. Manfred Kainz